

kompetenzorientierten RU vorbereiten

das BEIZ-modell auf www.reli.ch

Die Erklärungen sind weitgehend den Erklärungen unter www.reli.ch/Lehrplan entnommen.

Ablauf des heutigen relilab-talks

- Informative Eröffnung
- PA/GA in Breakoutrooms: Wissen / Erwartungen / Fragen
- PL kurzer Austausch und Fragen sammeln
- Impuls zum BEIZ-Modell
- Ressourcen auf reli.ch
- Talk – je nach Zeit bis 18:00 Uhr

PA/GA im Breakoutroom

- stellt euch mit Namen vor
- tauscht kurz aus zu:
 - was du über BEIZ und Aufgabensets schon weisst
 - was du heute Abend erwartest
 - welche Fragen du mitbringst

PL: Kurzer Austausch und Fragen sammeln

B E I Z - 4 Schritte des Kompetenzaufbaus

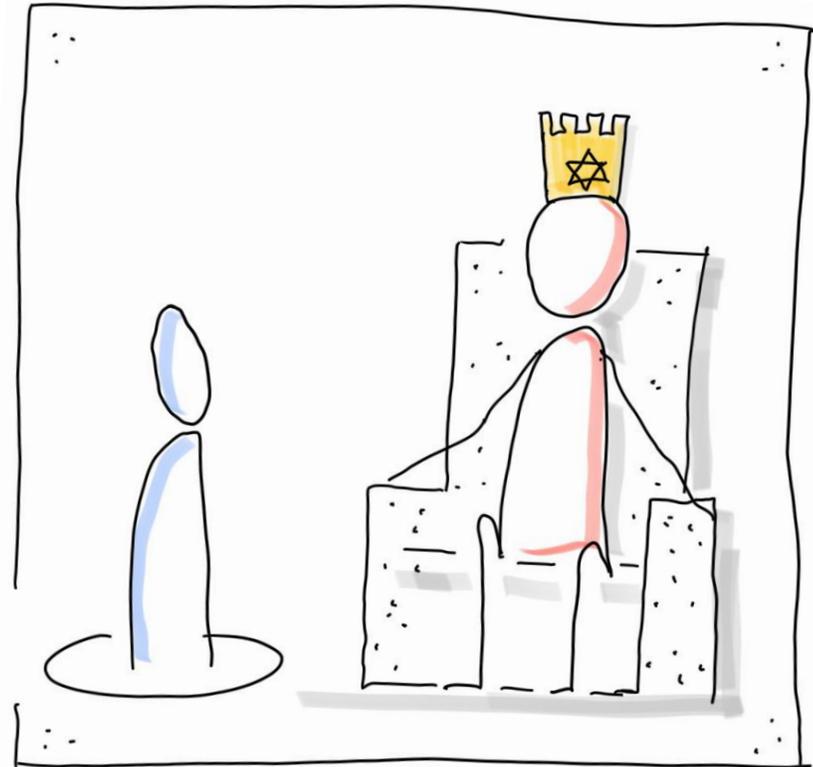
- **B** = begegnen
- **E** = erarbeiten (entdecken)
- **I** = intensivieren (üben)
- **Z** = zeigen (... was ich kann!)

Beispiel- Kompetenz:

A - Identität entwickeln

ru-sg.ch: "Sich an Vorbildern orientieren und von ihnen lernen«

reli.ch (LeRUKa): «Sich an Vorbildern des Lebens und des Glaubens orientieren und diese für sich förderlich werden lassen.“

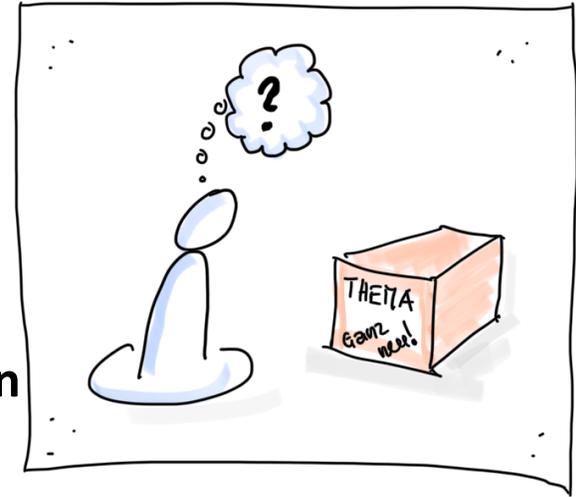


B = begegnen - B-Aufgaben

Die **Begegnung** mit dem **Lerngegenstand** (das können auch Personen sein) **konfrontiert** die Lernenden mit der zu erarbeitenden Kompetenz **anhand einer möglichst realen Anforderungssituation**.

Ziel ist es, den **Sinn der Kompetenz sichtbar zu machen, vorhandene Ressourcen zu aktivieren** und **Motivation zu wecken**.

B-Aufgaben sind in der Regel so angelegt, dass sie die Lernenden in einem gewissen Grad überfordern, sie also nicht vollumfänglich gelöst werden können. Die Resultate haben dabei eine diagnostische Funktionen: Lehrende können an den Ergebnissen die **Präkonzepte** (Lernstand und Interessen, Vorwissen, Falschwissen, Vorurteile, Denkkonzepte...) der Lernenden ablesen und die Gestaltung der Lerneinheit darauf abstimmen.

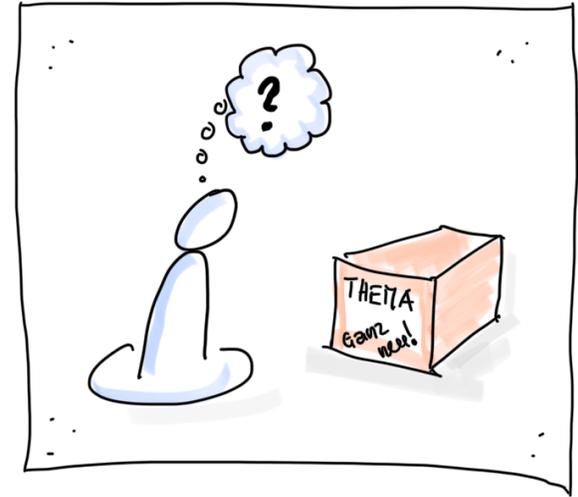


B = begegnen - B-Aufgaben

Beispielaufgabe aus dem Aufgabenset 1

B-1: Im Dorf hat es einen Georgsplatz mit einer Statue, der Hl. Georg ist auch auf dem Wappen der Georgspfadi, überall im Dorf begegnet man diesem heiligen Mann.

Die Kinder werden aufgefordert, ihr Wissen über ihn und seine Wichtigkeit der Geschichte und im Hier und Jetzt aufzuzeigen.



E = erfahren (entdecken) - E-Aufgaben

Erfahren bedeutet das bewusste **Erleben**, verbunden mit einer **Reflexion**.

E-Aufgaben verstehen sich also nicht als passives Verhalten der Lernenden, sondern sollen **Lernende** zum **eigenständigen aufbauen** von **Wissen, Haltungen** und **Fertigkeiten** anregen, die für die Kompetenz erforderlich sind.

Nach Niveau differenzierte Aufgaben ermöglichen **individuelle Lernwege**. Lehrende haben dabei eine beobachtende und unterstützende Aufgabe.



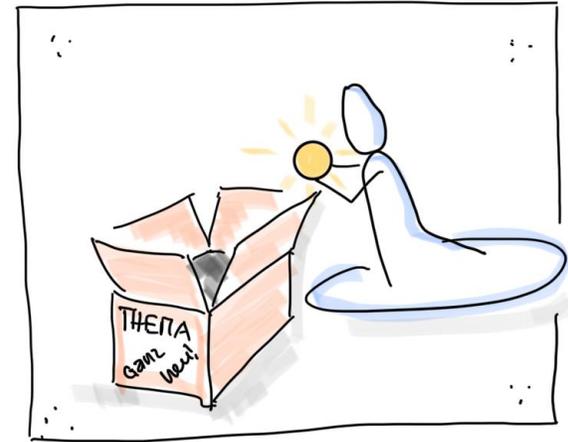
E = erfahren (entdecken) - E-Aufgaben

Beispielaufgabe aus dem Aufgabenset 1

E-1 (N1): Bildbetrachtung (aus Bilderbuch St. Georg ...)

Ein zentrales Bild aus dem Buch wird vergrössert und aufgehängt. Rechts und links davon sind leere Blätter.

Die Kinder müssen sich überlegen, was vor- und nach dem aufgehängten Bild geschieht und wie der Titel der Geschichte ist.



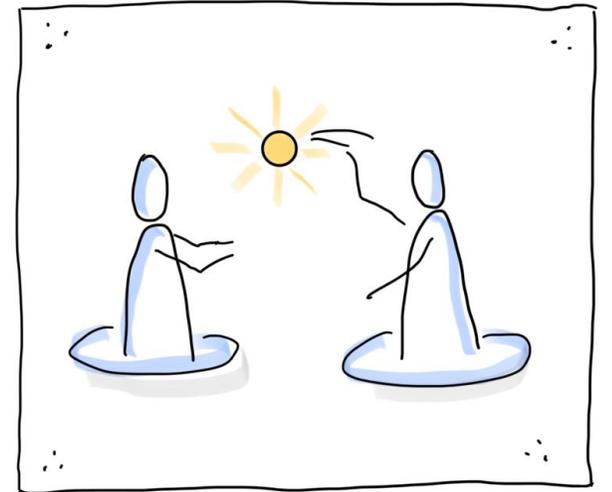
I = intensivieren (üben) - I-Aufgaben

Hier werden **Anregungen** zum **Vertiefen** und **Festigen** von **Wissen, Haltungen** und **Fertigkeiten** geboten.

So wird **das Gelernte verankert** und **ausdifferenziert**.

Kompetenzen können nur **im Handeln** entwickelt werden.

Erworbenes Wissen wird geübt und **in ähnlichen Situationen angewendet** und **vertieft**. Dabei eignen Lernende sich Haltungen an und entwickeln ihre Fertigkeiten.

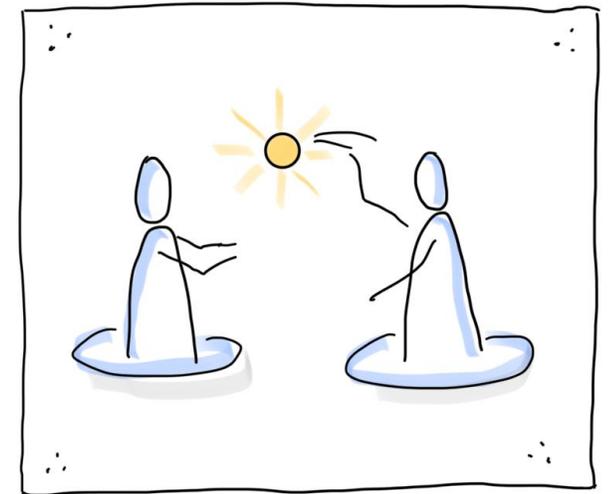


I = intensivieren (üben) - I-Aufgaben

Beispielaufgabe aus dem Aufgabenset 1

I-2 (N2): Gespräch:

Wie würdet ihr Georg beschreiben? Was macht ihn aus?
Menschen von unserer Pfarrei haben ihn vor 400 Jahren zu ihrem Kirchenpatron ernannt. LP erklärt Kirchenpatron.



Jetzt da ihr soviel über ihn wisst, was meint ihr:

- Warum haben die Menschen gerade ihn als Patron erwählt?
- Welche Kräfte erhofften sie sich von ihm?
- Überlegt euch in Gruppen drei Gründe und schreibt sie auf Zettel.

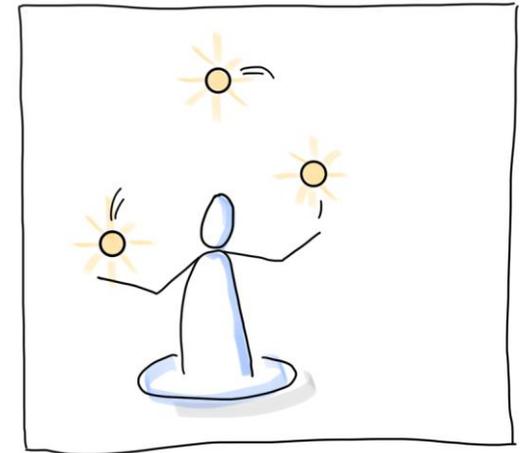
Z = zeigen (... was ich kann) - Z-Aufgaben

Das **Anwenden** der aufgebauten Kompetenz durch die Lernenden in einer **möglichst authentischen Lebenssituation** ermöglicht es, den Kompetenzzuwachs **sichtbar werden zu lassen**.

So können Lehrende und Lernende die **Wirksamkeit** des **Lernprozesses** **überprüfen** (insbesondere, wenn die B-Aufgabe als Z-Aufgabe wieder aufgegriffen wird).

Zugleich wird durch die ergebnisorientierte Aufgabenstellung die Selbstwirksamkeitsüberzeugung der Lernenden gestärkt.

Z-Aufgaben können entweder auf eine **Synthese** (Vernetzung unterschiedlicher Wissensbestände und Fertigkeiten) oder einen **Transfer** (Übertrag der Wissensbestände und Fertigkeiten auf neue Anforderungssituationen) ausgerichtet sein.



Z = zeigen (... was ich kann) - Z-Aufgaben

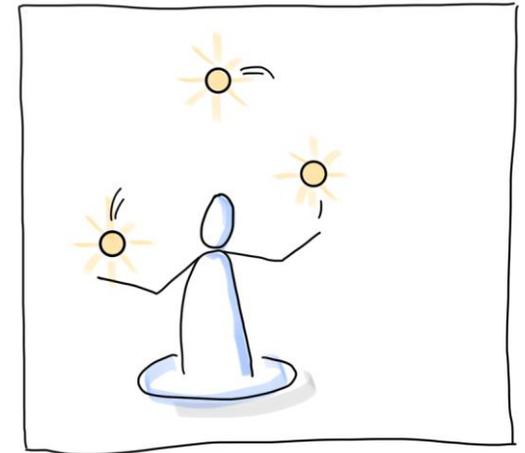
Beispielaufgabe aus dem Aufgabenset 1

Z-2 (N2): Zum Abschluss den Hl. Georg, die Namenspatrone (und die Kinderpatrone) in einen Kreis in die Mitte legen und zusammen betrachten.

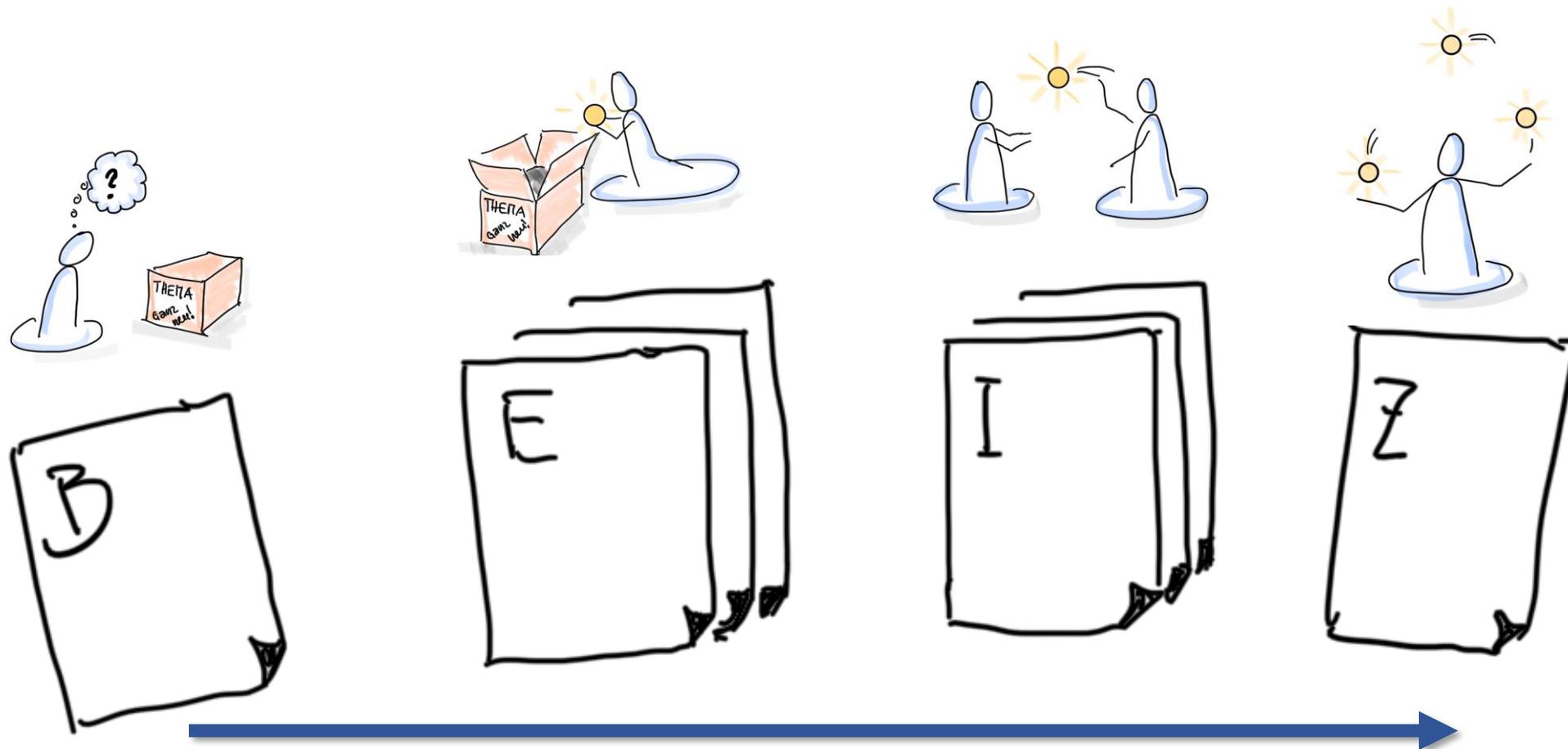
Theologisches Abschlussgespräch:

Die Heiligen in der Geschichte und wir zusammen sind eine Gemeinschaft, sie waren früher da, heute sind unsere Kraft und Talente gefragt.

Wo und in welchen Situationen kann uns der Hl. Georg heute noch Vorbild sein und von seiner Kraft schenken...?



Lektionsreihe 7 bis 15 Lektionen



Drei Niveaus – binnen-Differenzierung

• N1 - Reproduktion

Lernende **geben** Begriffe und Sachverhalte unter Verwendung von gelernten und geübten **Verfahrensweisen** in einem begrenzten Sachgebiet **wieder**.

Es geht um die **Anwendung von Arbeitstechniken** mit **Wiederholungscharakter**, um das **Ein- oder Zuordnen** in vorgegebene Strukturen.

Verben, die die Denk-, Arbeits- und Handlungsweise beschreiben, sind zum Beispiel: **nennen, beschreiben, herausarbeiten, charakterisieren, aufzählen, nachmachen ...**

• N2 - Rekonstruktion

Lernende **geben** Sachverhalte in **modifizierter Form** oder **veränderten Zusammenhängen** **wieder**.

Es geht um die **Anwendung von Arbeitstechniken** in verändertem Zusammenhang, um die **eigenständige Bearbeitung** bekannter Sachverhalte. Verben, die die Denk-, Arbeits- und Handlungsweise beschreiben, sind zum Beispiel: **erstellen, darstellen, begründen, erklären, erläutern, vergleichen, ein- und zuordnen ...**

• N3 - Konstruktion

Lernende **bearbeiten** komplexe Gegebenheiten, um **selbstständig zu Lösungen, Begründungen, Folgerungen und Wertungen** zu **gelangen**.

Es geht um **Kreativität** bei der Lösung von Problemstellungen, um das Erkennen, Erklären und Strukturieren neuer Sachverhalte.

Verben, die die Denk-, Arbeits- und Handlungsweise beschreiben, sind zum Beispiel: **bewerten, beurteilen, überprüfen, erörtern und gestalten ...**

Ressourcen auf www.reli.ch

- Ich kanns! Unterrichtsmethoden kompetenzorientiert einsetzen:
 - [Grundlagenartikel «Ich kanns!»](#)
 - [Methoden in der Lernphase **B**](#)
 - [Methoden in der Lernphase **E**](#)
 - [Methoden in der Lernphase **I**](#)
 - [Methoden in der Lernphase **Z**](#)
 - [Methoden zum Anfangen und Abschliessen einer Lerneinheit](#)
 - [Methoden zur Bildung von Gruppen](#)
 - [Methoden zum Auflockern und Konzentrieren](#)
 - [Methoden zum Reflektieren des Lernens](#)
 - [Feedback im kompetenzorientierten Unterricht](#)
- [„Mit Aufgabensets arbeiten“](#)
 - [Aufgabenset zum Aufgabenset](#)

reilab-talk - Austausch

- Stärken und Grenzen des Modells
- Erfahrungen
- Was nehme ich mit – probiere ich mal aus?
- ...